

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 17. August 1977

Anliegen des Papstes 1978. — Brüderlich Teilen. Eine Aufgabe der Gemeinde während des ganzen Jahres. — Jahrestagung der Fachberater und AG-Leiter für Religionslehre in Grund-, Haupt-, Realschulen. — Lehrplan für katholische Religionslehre in Klasse 11 der allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien. — Unfall- und Haftpflichtschäden. — Tagung: „Mit Eltern arbeiten“. — Beauftragung. — Anstellung der Neupriester. — Ernennungen. — Versetzungen. — Im Herrn ist verschieden.

Nr. 108

## Anliegen des Papstes 1978

## Januar

1. Daß die verschiedenen christlichen Gemeinschaften ihr gemeinsames Gebet um die Gnade der Einheit der Christen verstärken.
2. Daß die christlichen Kinder Apostel für alle Kinder der Welt werden.

## Februar

1. Daß die Kinder der ganzen Welt Christus, den Lehrer, finden und daß sie groß werden in gesunder Natürlichkeit und in christlicher Atmosphäre.
2. Daß die kirchlichen Gemeinschaften in der ostafrikanischen und in der ganzen Dritten Welt stark werden.

## März

1. Daß die Christen durch Nächstenliebe und Kreuznachfolge ihr tägliches Leben heiligen.
2. Daß in Asien der Dialog zwischen der christlichen und der nichtchristlichen Jugend in Gang komme.

## April

1. Daß die Christen den Sonntag so verbringen, wie es Menschen ziemt, die an die Auferstehung Christi glauben.
2. Für den einheimischen Klerus der jungen Kirchen.

## Mai

1. Daß die Leser, Hörer und Zuschauer von den Massenmedien mehr und mehr rechten Gebrauch machen.
2. Daß die Christen, die in den Massenmedien tätig sind, ein kraftvolles missionarisches Zeugnis ablegen.

## Juni

1. Daß sich die Christen kraftvoll für den Aufbau des Reiches der Liebe einsetzen, wie es den Plänen des göttlichen Herzens entspricht.
2. Daß die Missionare — Laien, Priester und Ordensleute — ihrer Berufung treu bleiben, ja immer mehr in sie hineinwachsen.

## Juli

1. Daß die Beziehungen zwischen Kirche und Staat sich auf echte Freiheit und gegenseitiges Einvernehmen stützen.
2. Daß sich mehr Missionare der völkischen Minderheiten Amerikas annehmen.

## August

1. Daß die Verehrung der Gottesmutter, der Königin der Apostel, den Christen helfe, den Menschen das Evangelium zu bringen.
2. Daß die Christen Lateinamerikas ein gültiges Zeugnis ihres Glaubens geben und zugleich missionarische Kraft entfalten.

## September

1. Daß die Religionslehrer unter Leitung der Kirche ihre Hörer zur Treue im wahren Glauben erziehen.
2. Daß die Völker Ozeaniens bessere Wege der Vorbereitung auf die Ehe finden.

## Oktober

1. Für die durch Ehescheidung getrennten Familien.
2. Daß die Missionsgesellschaften in den einzelnen Diözesen besser zusammenarbeiten.

## November

1. Daß alle Christen treu den Anregungen des Hl. Geistes entsprechen, täglich Christus nachzufolgen.
2. Daß bei den Christen des Nahen Ostens die Dynamik neu erwache, mit der die Urkirche das Evangelium verbreitete.

## Dezember

1. Daß die Menschenrechte nicht nur in Erklärungen propagiert, sondern verwirklicht werden.
2. Daß jede Ortskirche eine wirklich einige, betende und missionarische Gemeinschaft werde.

Nr. 109

## **Brüderlich Teilen Eine Aufgabe der Gemeinde während des ganzen Jahres**

Jede einzelne Gemeinde trägt mit an der Verantwortung der Kirche für das Heil des ganzen Menschen und aller Menschen.

Um den Gedanken der brüderlichen Hilfe für die Menschen der Dritten Welt während des ganzen Jahres wachzuhalten, wurde 1967 von der Deutschen Bischofskonferenz die Aktion „Brüderlich Teilen — Gemeinsam Handeln“ beschlossen. Die Durchführung liegt beim Bischöflichen Hilfswerk MISEREOR. Die Aktion stellt in jedem Monat ein konkretes Hilfsprojekt vor und bittet um Unterstützung durch ein Geldopfer am ersten Freitag eines jeden Monats. Der regelmäßige Beitrag der Gemeinde soll ein sichtbares Zeichen der ständigen Verbundenheit mit der Weltkirche und den Menschen der armen Länder sein.

Auf evangelischer Seite wird die Aktion mitgetragen vom Rat der Evangelischen Kirche Deutschlands. So stellt die Aktion Brüderlich Teilen auch eine zeitgemäße Form ökumenischen Bruderdienstes dar.

Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR hat in den ersten Julitagen erneut Werbeunterlagen zur Aktion „Brüderlich Teilen — Gemeinsam Handeln“ an die Pfarreien verschickt. Es wird darum gebeten, diese Unterlagen entsprechend einzusetzen und am ersten Freitag des Monats das Freitagsopfer für Brüderlich Teilen einzusammeln. In jeder Kirche sollte auch ein Opferstock Brüderlich Teilen stehen. Hinweise im Pfarrbrief haben sich bewährt.

Das Opfer der Gläubigen ist zu überweisen an die Erzb. Kollektur Freiburg, Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 2379-755, mit dem Vermerk „Brüderlich Teilen“.

Nr. 110

## **Jahrestagung der Fachberater und AG-Leiter für Religionslehre in Grund-, Haupt-, Realschulen**

Vom 27.—30. September 1977 findet wie alljährlich die Tagung für Fachberater und AG-Leiter im Bereich U II in Freiburg, Albertus-Magnus-Haus, Wintererstr. 1, statt.

Dienstbefreiung für die betroffenen Multiplikatoren ist über die Oberschulämter geregelt.

Programm:

**Dienstag, 27. 9. 1977**

Vormittag Domkapitular Dr. Franz Huber:  
Überblick über die gegenwärtige Situation des Religionsunterrichts in der Erzdiözese

Nachmittag Lehrer GHS Nesselhauf, RPA /  
Konrektor Noe, Lörrach:  
Einführung in die Konzeption des Ziel-  
felderplanes für die Grundschule —  
Vorstellung des Planes und der dazu-  
gehörigen Materialien (mit Aussprache)

**Mittwoch, 28. 9. 1977**

Vormittag Diplom-Psychologin Magdalena Man-  
stein, Freiburg:  
Psychologische Aspekte der Glaubens-  
begründung bei Jugendlichen

Nachmittag Prof. Dr. Günter Biemer, Freiburg /  
Akad. Rat Albert Biesinger, Dipl.-  
theol., Dipl.-päd., Freiburg:  
Versuch einer theologischen Grund-  
legung von Lehrplänen des Religions-  
unterrichts (Referat — Gruppenarbeit  
— Plenum)

**Donnerstag, 29. 9. 1977**

Vormittag Lehrer GHS Nesselhauf, RPA /  
Konrektor Noe, Lörrach:  
Arbeit mit dem Grundschulplan und  
den eingeführten Grundschulbüchern  
und Medien (Arbeitskreise/Plenum)

Nachmittag Doz. Lothar Knecht, Freiburg /  
RL Dipl.-theol. Otmar Schnurr:  
Leistungsmessung — Testorganisation  
— Notengebung  
Dr. Peter Wolf, Freiburg:  
Vorstellung von Arbeitsmitteln des  
Informationszentrums für geistliche  
Berufe

Abend Prof. Hubert Seemann, Freiburg:  
150 Jahre Erzdiözese Freiburg (mit  
Lichtbildern)

**Freitag, 30. 9. 1977**

Vormittag Domkapitular Dr. Huber /  
Erzb. SchDir. Dr. Janson:  
Aktuelle Informationen mit Aus-  
sprache

Eventuelle Rückfragen sind zu richten an:

Erzbischöfliches Ordinariat, Herrenstr. 35,  
7800 Freiburg  
Telefon: 0761/2188-215 (Dr. Janson)

Nr. 111

Ord. 20. 7. 77

### Lehrplan für katholische Religionslehre in Klasse 11 der allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien

Ab Schuljahr 1977/78 wird in der Klasse 11 der allgemeinbildenden sowie der beruflichen Gymnasien ein Lehrplan für katholische Religionslehre, veröffentlicht in Kultus und Unterricht, grüne Reihe der Lehrplanhefte 1/1977 (Reihe H Nr. I) vom 27. April 1977 verpflichtend eingeführt. Die Lehrpläne für Klasse 12 und 13 der allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien sind noch im Druck und werden voraussichtlich im Herbst dieses Jahres erscheinen.

Ein Sonderdruck des Lehrplanes für die Klasse 11 geht allen Lehrern an der gymnasialen Oberstufe zu.

Der Lehrplan wurde von einer katholischen Lehrplankommission erarbeitet; es wurde vor allen Dingen darauf geachtet, daß gegenüber dem früheren Lehrplan größere Einfachheit, Durchsichtigkeit und genauere Beschreibung der Lerninhalte erzielt werden. Im Laufe des Jahres werden regionale Arbeitstagen zur Arbeit in der reformierten Oberstufe mit dem neuen Lehrplan stattfinden.

Der Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe ist für die allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien gemeinsam. Dies beruht auf einer Anweisung des Kultusministeriums. An der Erstellung des Lehrplanes waren Lehrplanmitglieder aus den Bereichen U III und U IV beteiligt.

Nr. 112

Ord. 31. 5. 77

### Unfall- und Haftpflichtschäden (Hinweis für die Beilagen)

Zum Zwecke einer schnelleren Abwicklung bei Unfall- und Haftpflicht-Schäden, die den diözesanen Sammelversicherungsvertrag betreffen, liegt dem heutigen Amtsblatt ein Vordruck für die 1. Schadenmitteilung bei. Bei einem Schadenfall ist der Vordruck genau und vollständig auszufüllen und umgehend dem Versicherungsbüro Dr. Josef Ruby in Freiburg i. Br., Karlstr. 60, zuzusenden.

Das dem Amtsblatt weiter anliegende Merkblatt zur Verhütung von Unfall- und Haftpflicht-Schäden bitten wir den mit der Sache betrauten Personen (Mesner, Hausmeister, Rechner, usw.) zur Kenntnis zu bringen. Ein grüne Karte mit Hinweisen für den Schadenfall, die zweckmäßigerweise in

der Nähe etwa vorhandener Öltanks aufgehängt werden soll, wird den Pfarrämtern bei Gelegenheit zugestellt.

### Tagung: „Mit Eltern arbeiten“

Jahrestagung der Geistlichen Beiräte des Familienbundes der Deutschen Katholiken,  
Jahrestagung für Familienseelsorger

10.—12. Oktober 1977, Hohrirt  
Familienerholungsheim (Nordschwarzwald)

### Vorläufiges Programm

Montag, 10. Oktober 1977

15.30 Uhr Eröffnung der Tagung  
„Bedeutung der Familiengruppen für  
das Leben einer Pfarrgemeinde“  
Referenten: Familienpfarrer Vinzenz  
Platz, Bonn; Dr. Josef Lange, Wien.

Dienstag, 11. Oktober 1977

9.00 Uhr „Aufgaben und Wirkmöglichkeiten des  
Priesters in den Familienkreisen“  
Referenten: Familienpfarrer Vinzenz  
Platz, Bonn; Dr. Josef Lange, Wien.  
10.00 Uhr Arbeitsgruppen  
15.30 Uhr „Mitwirkung der Eltern in Schule und  
Kindergarten“  
Referent: Stadtschulrat Heinz Michler,  
Würzburg.  
20.00 Uhr Gespräch mit dem Präsidenten des  
Familienbundes, Bürgermeister a. D.  
Gottfried Ledroit, Mainz.

Mittwoch, 12. Oktober 1977

9.00 Uhr „Elternkatechese im Dienste der  
Gemeindekatechese“  
Referent: Pfarrer Karl-Heinz Schmitt,  
Köln.  
13.00 Uhr Ende der Tagung.

### Beauftragung

In Nachfolge von Herrn Regens, Weihbischof Dr. Oskar Saier, wurde Herr Subregens Dr. Klaus Stadel mit Wirkung vom 1. August 1977 mit der kommissarischen Leitung des Erzb. Priesterseminars in St. Peter beauftragt.

## Anstellung der Neupriester

Bantle Martin, als Vikar nach Bühl St. Peter und Paul  
Bläsi Klaus, als Vikar nach Pforzheim St. Franziskus  
Bockmühl Dr. Hermann, als Vikar nach Schönau i. Schw.  
Götzmann Josef, als Vikar nach Karlsruhe Liebfrauen  
Ihle Bernhard, als Vikar nach Markdorf St. Nikolaus  
Kohler Werner, als Vikar nach Ettlingen Herz-Jesu  
Lämmle Georg, als Vikar nach Lörrach St. Bonifatius  
Linemann Franz, als Vikar nach Karlsruhe-Mühlburg St. Peter und Paul  
Mohr Josef, als Vikar nach Waldshut-Tiengen Liebfrauen  
Röcker Albert, als Vikar nach Bretten St. Laurentius  
Steidel Helmut, als Vikar nach Waghäusel-Wiesental  
Zinke Udo, als Vikar nach Villingen Münsterpfarre  
Zwick Johannes, als Vikar nach Sinzheim.

## Ernennungen

Der Herr Kapitularvikar, Weihbischof Karl Gnädiger, hat mit Urkunde vom 14. Juli 1977 Herrn Vikar Dr. Bernd Uhl mit Wirkung vom 1. September 1977 zum Assessor und Referenten im Erzb. Ordinariat ernannt.

Vikar Rainer Birkenmaier in Freiburg Herz-Jesu wurde mit Wirkung vom 1. September 1977 mit der Wahrnehmung der Seelsorge der katholischen Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Freiburg beauftragt. Er führt in dieser Eigenschaft den Titel Studentenpfarrer.

## Versetzungen

13. Juli: Buchheit P. Otto SJ, als Kurseelsorger und Krankenhauspfarrer an das Fachkrankenhaus in Bad Peterstal-Griesbach, Dekanat Acher-Renttal,  
18. Juli: Storz Klaus, Kurseelsorger und Krankenhauspfarrer am Fachkrankenhaus in Bad Peterstal-Griesbach, nach Ottersweier-Unzhurst St. Cyriak, Dekanat Baden-Baden,

1. Aug.: Franz Meinrad, Religionslehrer in Baden-Baden am Ludwig-Gymnasium, als Pfarrverweser nach Karlsruhe-Neureut, Dekanat Karlsruhe,  
4. Aug.: Auer Paul Dieter, Vikar in Malsch b. E. als Kaplaneiverweser nach Waldkirch St. Margarita, Dekanat Waldkirch, Gaber Wolfgang, Vikar in Bühl St. Peter und Paul, als Vikar nach Freiburg St. Urban, Siegel Gerold, Vikar in Bretten St. Laurentius, als Vikar und Religionslehrer am Gymnasium in Eberbach St. Johannes Nepomuk, Dekanat Mosbach, Weber Herbert, Vikar in Markdorf St. Nikolaus, als Vikar nach Pforzheim Liebfrauen, Dekanat Pforzheim, Wehrle Winfried, Vikar in Brühl/Baden, als Vikar nach Heidelberg Hl. Geist, Dekanat Heidelberg, Dilger Norbert, Vikar in Ettlingen Herz-Jesu, als Vikar nach Karlsruhe St. Stephan, Dekanat Karlsruhe, Eckert Walter, Vikar in Waghäusel-Wiesental, als Vikar nach Meßkirch St. Martin, Dekanat Meßkirch,  
16. Aug.: Kaiser Gerhard, Pfarrer in Edingen-Neckarhausen Bruder Klaus, als Pfarrverweser nach Mannheim St. Peter, Dekanat Mannheim, Konrad Hermann, Vikar in Waibstadt, als Vikar nach Mosbach St. Cäcilia, Dekanat Mosbach, Leithenmayr Franz, Vikar in Karlsruhe-Mühlburg St. Peter und Paul, als Vikar nach Waibstadt, Dekanat Kraichgau,  
23. Aug.: Kutz Karl, Pfarrer in Bodman-Ludwigshafen St. Othmar, als Pfarrverweser nach Winden i. E. (Oberwinden), Dekanat Waldkirch,

## Im Herrn ist verschieden

31. Juli: Hepp Alfons, res. Pfarrer von Konstanz-Litzelstetten, † in Konstanz.

R. i. p.

## Erzbischöfliches Ordinariat